

Barrierefreie Version

CSBW-Factsheet: Cybersecurity-Wissen kompakt

Zum Thema: HOMEOFFICE

Personen im Homeoffice sind ein leichtes Angriffsziel. Tipps zu Ihrem Schutz!

Die Arbeit im Homeoffice führt zu mehr Verantwortung der einzelnen Beschäftigten bei der IT-Sicherheit. Denn technische und organisatorische Maßnahmen, die innerhalb einer Institution zentral geregelt sind, müssen aktiv auf das Arbeitsumfeld zuhause übertragen werden.

Die Gefahren im Homeoffice:

Im Homeoffice sind Ihre Daten und sensible Informationen anderen Gefahren ausgesetzt als in geschützten Büroräumen.

Während einer Videokonferenz, ob im Haus oder im Garten, können andere Personen Ihre Gespräche mithören und so an vertrauliche Informationen gelangen.

Ebenso kann ein nicht ausreichend abgesichertes Heimnetzwerk angegriffen und somit Zugang zu vertraulichen Informationen erlangt werden.

Sorgen Sie daher an Ihrem Heimarbeitsplatz stets für ausreichende Schutzmaßnahmen.

Was ist ein VPN und was kann es?

VPN steht für Virtual Private Network, also ein virtuelles privates Netzwerk.

Es ermöglicht den geschützten Zugriff von außerhalb auf ein bestehendes Netzwerk. Sie können beispielsweise von zu Hause auf Ihre betrieblichen Ordner und Anwendungen zugreifen.

Dabei wird der Datenverkehr verschlüsselt und zugleich die eigene Online-Identität verschleiert.

Es schützt die Datenübertragung zwischen dem von Ihnen genutzten PC und dem Server Ihres Arbeitsgebers zuverlässig.

Achten Sie auf die regelmäßige Aktualisierung der Software.

Handlungsempfehlungen:

1. Sichere Internetverbindung:

Aktivieren Sie immer Ihre VPN-Verbindung, wenn Sie außerhalb Ihres Büros auf geschäftliche Daten zugreifen oder mit dem Internet verbunden sind.¹

2. Nutzung privater Hardware:

Nutzen Sie möglichst keine private Hardware, da diese nicht den gleichen strengen Sicherheitsanforderungen wie betriebliche Hardware unterliegt.

Falls nicht vermeidbar, klären Sie mit Ihrer IT-Abteilung, inwiefern Sie private Hardware verwenden dürfen.

3. Umgang mit geschäftlichen Dokumenten und Arbeitsmaterialien:

Lassen Sie keine geschäftlichen Dokumente an Ihrem Schreibtisch zurück, wenn Sie Ihren Arbeitsplatz verlassen. Bewahren Sie Dokumente während Ihrer Abwesenheit verschlossen auf.

Entsorgen Sie dienstliche Dokumente und Datenträger niemals über den Hausmüll. Durch unsachgemäße Entsorgung können Angreifende wichtige Informationen gewinnen.

Geben Sie Datenträger zur sicheren Vernichtung an Ihre IT-Abteilung zurück und machen Sie Dokumente vor der Entsorgung mit einem Aktenvernichter unkenntlich.

4. Arbeitsumfeld:²

Richten Sie sich möglichst einen klar definierten Arbeitsplatz ein. Vermeiden Sie die Arbeit auf dem Balkon oder im Garten.

Achten Sie darauf, dass Unbefugte keine Gespräche mithören bzw. auf Ihren Bildschirm schauen können.

Sperren Sie immer Ihren PC beim Verlassen des Arbeitsplatzes.

Quellen:

¹ https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Informationen-und-Empfehlungen/Empfehlungen-nach-Angriffszielen/Remote/Home-Office/home-office_node.html

² <https://blog.academy.fraunhofer.de/blogbeitraege/lcs-zuhause-ist-man-co-sicherheitsbeauftragter/#1>

Weitere Factsheets und Informationen unter: www.cybersicherheit-bw.de

CSBW – Abteilung 1: Prävention – Stand 03.2023

Kontakt: schulungen@cybersicherheit.bwl.de